



Fronleichnamstour durchs Windecker Ländchen-Siebengebirge
(Do, den 26.05.2016)

Bei sonnigen 17 Grad trafen wir uns beim Burgerking am Verteilerkreis in Köln an der A555.
Wir: Das sind: Detlev L, Egbert H, Heinz-Peter A, Peter W, Uwe H und Ralf A.

Kurz nach 9:30 Uhr ging es dann los, nachdem uns der Tourguide kurz die Route veranschaulichte.
Es galt über die B9 die Fähre in Graurheindorf/Mondorf zu erreichen.

Gegen einen Obolus von 2 Silberlingen durften wir unsere frisch geputzten Rösser auf die Fähre platzieren. Der Tourguide übernahm im Vorfeld den Obolus für die Gruppe und übergab Sie dem Fährmann.

Drüben angekommen verlief unsere Route über Troisdorf-Sieglar in Richtung Siegburg.
B56 und B507 fahrend erreichten wir die B478. Links liegend wartete schon die Pfannkuchenmühle.
Da wir aber zu früh dran waren (etwa 10:45 Uhr) und die Pfannkuchenmühle erst gegen 11:30 Uhr öffnet, vertraten wir nur kurz die Beine, um anschließend die nächste 3/4 Stunde wieder fit zu sein.

Kurz vor 11:30 Uhr erreichten wir dann unseren 1. länger geplanten Stop: Das Bauercafe Hagdorn.

Nun freuten wir uns auf ein kühles Getränk und auf einen leckeren Flammkuchen.



Das Thermometer kletterte bereits über die 20 Grad-Marke hinaus (12:30 Uhr)

Und wir kletterten gut gesättigt wieder auf unsere Maschinen mit neuem Ziel vor Augen.

Die nächste 3/4 Stunde hieß es über Land-und Kreisstraßen ein Trödelcafe "Der Blumenhof" zu erreichen.

Mehrfach überquerten wir dabei die Sieg. Beim dritten oder vierten Male dachte ich so bei mich bei:
Du hättest die Tour auch genausogut "Siegtour" nennen können.

Da ich aber einst schon einmal eine Tour so benannt hatte, habe ich es dabei belassen.

Bereits gegen 13:20 Uhr trafen wir im Trödelcafe ein. Der Tourguide ging voran, die Gruppe anzumelden (hoffentlich war es kein Problem, daß wir jetzt schon da waren, unsere Gruppe von 4-6 Personen war nämlich erst für ca. 14:30 Uhr angemeldet). Es war kein Problem.

Wir durften im schönen Garten Platz nehmen.

Da es schon etwa 23 Grad waren, mußte das nächste Kaltgetränk ran. Also Cola, Apfelschorle bestellt, ein Stück Kuchen durfte bei dem Einen oder Anderen auch nicht fehlen.



Gegen 14:10 Uhr verließen wir langsam Eitorf und die Sieg und hielten uns Richtung Siebengebirge. Der Ölberg war unser nächstes Ziel. Nach einem Schlenker, der uns in eine Sackgasse führte, versuchten wir mit dem Bike die Anhöhe mit Restaurant zu erreichen. Auf dem Weg dorthin fragte unser Tourguide 2 Spaziergänger und erfuhr, daß man nicht ganz zum Ölberg hochfahren kann. Aus der Not eine Tugend gemacht, hielt unser Tourguide auf dem Parkplatz des Cafes Margarethenkreuz, damit alle sich kurz die Beine vertreten konnten.

Nach dem kurzen Stopp beschlossen wir, daß wir den letzten Punkt, die Eisdiele in Brühl anfahren wollten. Es waren schließlich nur noch schlappe 51 km.

Weiter führte uns der Weg zur Königswinterer Fähre. Die Fähre war gerade auf der anderen Seite. Es ist irgendwie gar nicht so prickelnd bei praller Sonne in der Kütte auf die Überfahrt zu warten. Unser Guide meinte schon: "Wenn ich noch länger warten muß, bin ich beleidigt und wir fahren die B42."

Der Fährmann hatte Erbarmen. Die Fähre kam.

Nachdem unser Tourguide wieder in Vorkasse ging (die nehmen glatt hier einen Luxuszuschlag, 2 Euro und 70 Cent; hab ich was verpasst? Wo ist die versteckte Kamera? Oder hatte unser Fahrausweis einen Goldrand?) wurden wir rüber auf die andere Seite gebracht.

Die B9 überquerend standen wir erst einmal vor verschlossener Schranke. Güterzug hin, Intercity her, ging es nach minutenlangem Stillstand weiter.

Über Ließem, Villiprot, Meckenheim streifend, Flerzheim, Rheinbach und Heimerzheim fahrend bewegten wir uns immer mehr Richtung Heimat zu.

Hinter Heimerzheim bogen wir in Richtung Bornheim-Rösberg ab. Hier verabschiedete sich Detlev L von uns.

Vorgebirge wir kommen! Den Rösberg hinter uns lassend erreichten wir in Bornheim-Merten das Vorgebirge. Den Vorgebirgsblick ließen wir einfach rechts liegen.

Uns war nach Eis zumute. Also die letzten knapp 10 km weiter nach Brühl.

Endlich: Licht am Ende des Tunnels. Wir erreichten unser Ziel.

Nachdem wir unsere treuen Rösser gegen 16:30 Uhr abgestellt hatten, nahmen wir an dem Eiscafe La Perla Platz.

Nach den 206 km gefahrenen Kilometern und einem Smalltalk schlürften wir unser wohlverdientes Eis und verabschiedeten uns 1 Stunde später.

Es war ein gelungener Tag.

Ralf A